

1st eHealthCare-Summit Sachsen Anhalt  
Hochschule Harz, 2.-3.02.2020

## *Workshop 4:*

„IiK – Innovationsorientierte Kooperationen  
zwischen Industrie und Klinik aufbauen“

Dr. Sabine Odparlik, MBA  
Universitätsmedizin Halle (Saale)  
Halle (Saale), 03.02.2021  
E-Mail: [sabine.odparlik@uk-halle.de](mailto:sabine.odparlik@uk-halle.de)



Medizinische Fakultät  
der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

 **UKH**  
Universitätsklinikum  
Halle (Saale)

# Gesundheitsversorgung & Gesundheitswirtschaft

## Zwei Seiten einer Medaille:



Maxime: Entwicklung und Implementierung patientenzentrierter, evidenzbasierter digitaler Innovationen

- **Innovationsbedarf:** Alterstruktur & Fachkräftemangel
- **Innovationsbereitschaft:** Modellprojekte & Schulungsinitiativen
- **Ansiedlungs- und Wachstumskapazitäten:** gezielte Standortentwicklung, wettbewerbsfähige Kostenstrukturen
- **Aufbau geeigneter Infrastrukturen:** Digitalisierungs-Hub, Maker Spaces, Lernlabore
- **Klinisch-wissenschaftliches Potenzial:** bspw. zwei universitätsmedizinische Standorte mit geeigneten komplementären Schwerpunkten zur wissenschaftlichen Begleitung von Innovationsprozessen



- **Internationaler Wettbewerbs- und Kostendruck**
- **Regulatorische Hürden für den Marktzugang** von Medizinprodukten: ab Mai 2021 neue EU-MP-VO (bspw. QM-System, Risikomanagement, klin. Bewertung, Überwachung nach Inverkehrbringen)
- **Hoher Bedarf an wissenschaftlich-klinischen Kooperationen zur Sicherung von Qualität & Vertriebschancen:** Beleg von Nutzen, Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit
- **Neuausrichtung von Geschäftsmodellen**
- **Geschwindigkeit des technischen Wandels** erfordert branchenübergreifenden Zusammenarbeit



- **Schaffung wirksamer, bedarfsorientierter Vernetzungs- und Kommunikationsinstrumente:** Stärkung der Vernetzung der Kooperationsbeziehungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Standortpartnern sowie Akteuren und Zielgruppen der Gesundheitsversorgung
- **Bereitstellung professioneller Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen insb. für KMU und Start-ups** entlang des gesamten Innovationsprozesses





## Nat. Strategieprozess Innovationen in der Medizintechnik

**BMBF, BMG, BMWi Schlussbericht 2012**

*Empfehlung, u.a.:  
Kooperationsplattformen für KMU im klin. Umfeld (Unikliniken, ausgewiesene Regelversorger) schaffen*

## Patientenversorgung verbessern – Innovationskraft stärken

**BMBF Fachprogramm Medizintechnik 2016**

*Förderung: ca. 50 Mio. EUR p.a. bis ca. 2026*

## Förderbekanntmachung „Aufbau von Industrie in Klinik-Plattformen zur Entwicklung Innovativer Medizinprodukte“

*BMBF 2014, 2019  
seit 2015 vom BMBF gefördert*

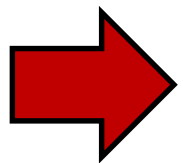
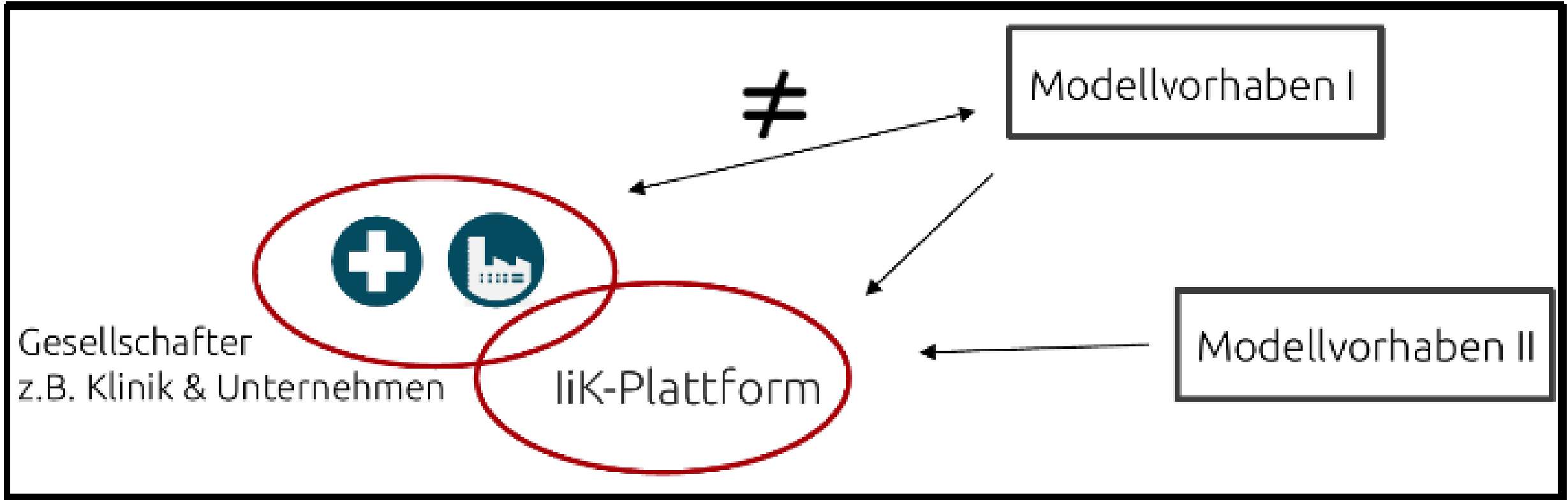
Ausbau der Kooperation von Unternehmen und Kliniken

Integration medizinischer Expertise in den Innovationsprozess

Realisierung bedarfsorientierter Produkt- und Prozessinnovationen

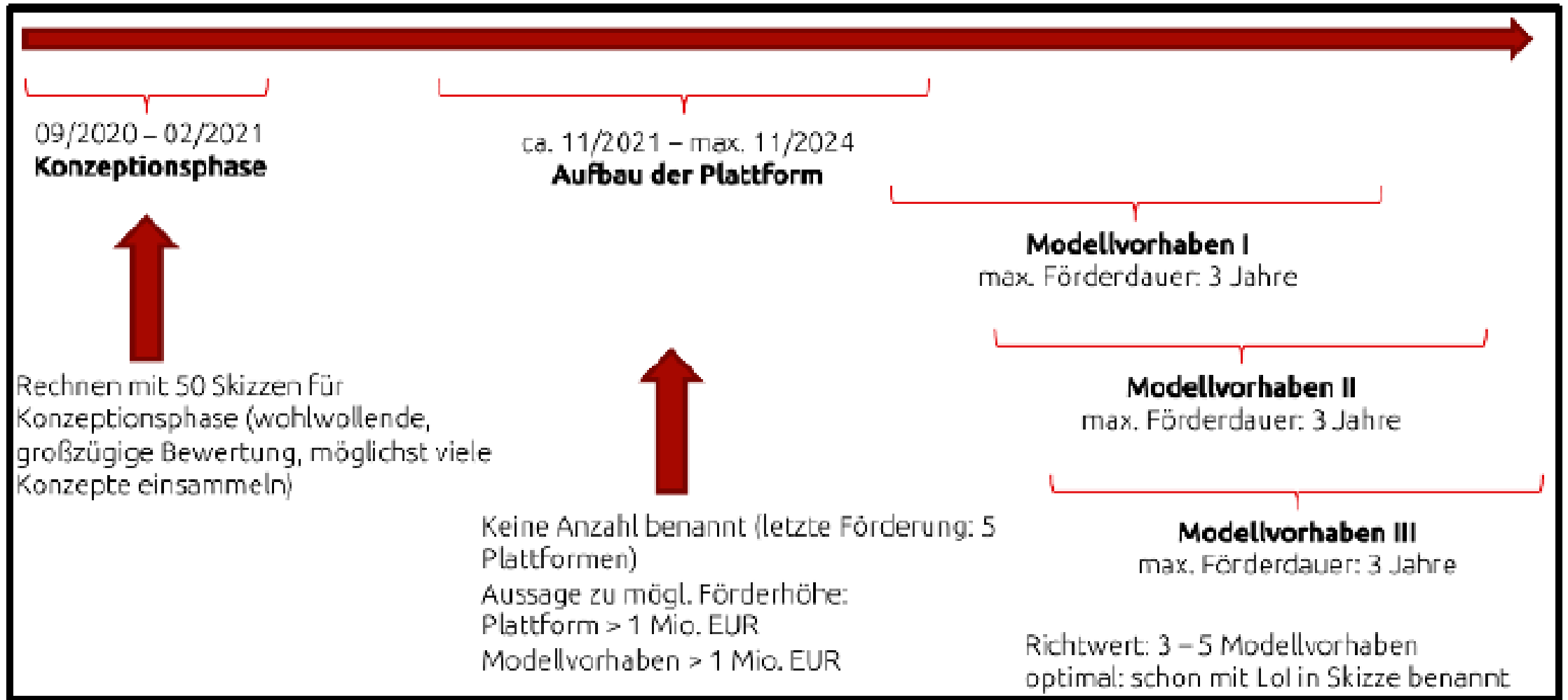
Schnellere Überführung von Innovationen in klin. Erprobung und Patientenversorgung

Stärkung der medizintechnischen FuE und insb. mittelständischen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands



Evidenzbasierte Entwicklung und Einsatz innovativer Medizinprodukte durch ergänzender Einbindung wissenschaftlicher Kooperationspartner





- Berücksichtigung der wechselseitigen Bedingungen von Gesundheitsversorgung und Gesundheitswirtschaft unter der Maxime **evidenzbasierte Innovationsprozesse**
- **Zusammenführung der Erkenntnisse** aus dem Zukunftsdialog des MW und aus dem eHealthCare-Summit des MS/MW in den verschiedenen Strategiepapieren des Landes
- **Interministeriell abgestimmte Moderation und Koordinierung** der Umsetzung
- **Zusammenführen erfolgreicher, komplementärer Kooperations- und Unterstützungsinitiativen** im Land zu einer sektorenübergreifenden, interprofessionellen Plattform im Rahmen langfristiger Fördermittelstrategien
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten und nachhaltigen Digitalisierungsprozesses durch ein **Landeszentrum für Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung** (ein Eckpunktepapier der Universitätsmedizin Halle (Saale) liegt der Enquete-Kommission Gesundheit des Landtages vor)